

Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

# Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 28. November 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

## € Eurozone

Die europäischen Flash-Einkaufsmanagerindizes (PMI) für den Monat November lagen insgesamt über den Erwartungen, der Composite PMI der Eurozone stieg um 0,5 Punkte auf 47,8% (Konsensprognose: 47,0%). Steigende PMIs für das verarbeitende Gewerbe in Deutschland und Frankreich (um 1,6 bzw. 2,0 Prozentpunkte auf 46,7 bzw. 49,1%) hoben den Gesamtindikator für die Eurozone an, der jedoch weiterhin eine Rezession anzeigt (alle Zahlen ggü. Vormonat).

## USA

Die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter stiegen im Oktober um 1,0% und lagen damit über den Konsensprognosen. Sowohl langlebige Wirtschaftsgüter ohne Transport (+0,5%) als auch Kerninvestitionsgüter (+0,7%) waren stark nachgefragt, außerdem stiegen die Auslieferungen von Kerninvestitionsgütern um 1,3% und lagen damit ebenfalls über den Erwartungen (jeweils ggü. Vormonat).

## 🌐 Schwellenländer

Die **türkische Zentralbank (CBRT)** hat ihre Leitzinsen zum vierten Mal in Folge um 150 Basispunkte (Bp) auf 9% gesenkt, was unseren Erwartungen entsprach. In ihrer Erklärung wies die CBRT darauf hin, es sei von entscheidender Bedeutung, die Nachhaltigkeit des strukturellen Wachstums von Angebot und Investitionskapazität und damit das Wirtschaftswachstum zu fördern.

## 🏛️ Aktien

Die Aktienkurse sind in der Vorwoche leicht gestiegen, der MSCI World Index legte um mehr als 1,50% zu. Der US-Aktienmarkt konnte die europäischen Börsen abhängen, japanische Aktien beendeten die Vorwoche ebenfalls mit Gewinnen (+2,63%). Trotz Verlusten in China (-1,18%) legten auch die Aktienmärkte der Schwellenländer zu.

## 🔍 Anleihen

Die Renditen auf 10-jährige US-Treasuries fielen um 14 Bp auf 3,68%, deutsche Bundesanleihen mit gleicher Laufzeit notierten 11 Bp niedriger bei 1,89%. Grund für den Rückgang war die Veröffentlichung des Sitzungsprotokolls der US-Zentralbank vom November, das auf eine Drosselung der Zinserhöhungen in den kommenden Monaten hindeutet. Außerdem fiel der US-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe zum ersten Mal seit Juni 2020, der Dienstleistungsindex war ebenfalls rückläufig.

## 📎 ZAHL DER WOCHE

# 37 Bp

Rückgang der Renditen auf 10-jährige US-Staatsanleihen (November, in Basispunkten)



### TERMINE



#### 14./15. Dezember

Fed: Sitzung des Monetary Policy Committee (FOMC-Meeting)

#### 15. Dezember

EZB: Sitzung des geldpolitischen Ausschusses

#### 15. Dezember

Bank of England: Monetary Policy Committee

Quelle: Amundi Strategy

## Energiepreise verantwortlich für hohe Inflation

**Verantwortlich für den Anstieg der Inflation in der Eurozone waren vor allem die Energiepreise, die in den vergangenen 12 Monaten um 41,9% gestiegen sind.**

Und da Zentralbanken nicht viel gegen kostenbedingte Preisanstiege unternehmen können, ist die EZB relativ machtlos. Aufgrund der hohen Lagerbestände und der warmen Temperaturen sind die Gaspreise zuletzt gesunken, die Gasspeicher in der EU sind inzwischen zu 95% gefüllt und liegen damit um 5% über dem 5-Jahres-Durchschnitt. Auch die mittelfristigen Preise fallen.

Sollte Russland jedoch auf längere Zeit als Gaslieferant ausfallen, könnte die Versorgung mittelfristig schwierig bleiben. Im Sommer 2022 konnte die EU ihre Gasspeicher aus zwei Gründen relativ leicht auffüllen, auf die sie sich im kommenden Jahr nicht verlassen kann:

Zum einen floss weiterhin Gas aus Russland durch die Nordstream-Pipeline, zum anderen hat China aufgrund der Konjunkturabkühlung und Covid-Restriktionen weniger verflüssigtes Erdgas (LNG) importiert.

Der Rückgang der chinesischen LNG-Importe in den ersten zehn Monaten des Jahres 2022 hat wesentlich dazu beigetragen, dass mehr Gas nach Europa exportiert werden konnte.

2023 wird Europa mit Asien um Flüssigerdgas konkurrieren müssen, auch weil die alternativen Gaslieferanten die Fördermengen nicht beliebig erhöhen können.

Die Länder der Europäischen Union wollen die Auswirkungen der Energiekrise durch Subventionen begrenzen und haben dazu seit Beginn der Energiekrise 573 Milliarden Euro zurückgestellt; allein Deutschland will Gaskunden mit 264 Milliarden Euro entlasten. Sollte der Energieschock anhalten, bergen die Subventionen trotz ihrer volkswirtschaftlich stabilisierenden Wirkung zwei Risiken:

Durch Zweitrundeneffekte könnten sich jedoch auch andere Güter verteuern und die Inflation anheizen, was die Aufgabe der EZB erschweren würde.

Die Finanzierung der Hilfsmaßnahmen könnte an Grenzen gelangen, insbesondere wenn die Zentralbanken ihre Unterstützung zurückfahren.

Index	Returns			
	25/11/22	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4027	1.6%	4.4%	-15.5%
Eurostoxx 50	3959	0.9%	10.4%	-7.9%
CAC 40	6703	0.9%	7.2%	-6.3%
Dax 30	14522	0.6%	11.3%	-8.6%
Nikkei 225	28283	1.4%	3.8%	-1.8%
SMI	11161	1.0%	3.6%	-13.3%
SPI	14284	1.2%	3.8%	-13.1%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	946	0.3%	12.0%	-23.2%
Rohstoffe - Volatilität	25/11/22	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	86	-2.2%	-8.4%	10.2%
Gold (\$/Unze)	1747	-0.2%	5.7%	-4.5%
VIX	21	-2.3	-7.7	3.6
Währungen	25/11/22	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.036	0.3%	3.9%	-8.9%
USD/JPY	140	-0.6%	-5.7%	21.2%
EUR/GBP	0.86	-1.2%	-1.2%	2.0%
EUR/CHF	0.95	-0.5%	-4.5%	4.1%
USD/CHF	0.98	-0.2%	-0.8%	-5.2%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research  
 Aktualisiert am 25. November 2022 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	11/25/22	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+89 bp	-6 bp	-28 bp	+41 bp
Itraxx Crossover	+455 bp	-20 bp	-115 bp	+212 bp
Itraxx Financials Senior	+99 bp	-5 bp	-30 bp	+44 bp
Fixed Income markets	11/25/22	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.57	+3 bp	+10 bp	-16 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	1.92	+10 bp	+35 bp	+249 bp
Libor USD 3M	4.76	+9 bp	+40 bp	+455 bp
2Y yield (Germany)	2.18	+7 bp	+21 bp	+280 bp
10Y yield (Germany)	1.97	-5 bp	-21 bp	+214 bp
2Y yield (US)	4.51	-3 bp	+3 bp	+377 bp
10Y yield (US)	3.74	-9 bp	-37 bp	+223 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	11/25/22	1 W	1 M	YTD
France	+46 bp	-1 bp	-7 bp	+8 bp
Austria	+59 bp	-1 bp	-16 bp	+32 bp
Netherlands	+28 bp	-1 bp	-3 bp	+13 bp
Finland	+57 bp	-2 bp	-12 bp	+30 bp
Belgium	+57 bp	+2 bp	-4 bp	+20 bp
Ireland	+42 bp	-3 bp	-5 bp	-1 bp
Portugal	+92 bp	-	-9 bp	+28 bp
Spain	+98 bp	-1 bp	-10 bp	+24 bp
Italy	+189 bp	+1 bp	-32 bp	+54 bp



#### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 25. November 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 25. November 2022